



### Der neue Mann

Rico Weigand ist der neue Trainer des TSV Battenberg. Der Fußball-Lehrer war der Wunschkandidat der „Bären“. (Foto: py)

**Battenberg geht „Hauptmann von Köpenick“ auf den Leim:**

## Angeblicher Trainer nur ein Hochstapler

**Esser hat nicht mal eine Lizenz – Aufmerksamer Lehrer – Weigand neuer „Bären“-Coach**

**BATTENBERG (py).** Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen. Seit Mittwochabend weiß auch der Abteilungsleiter des Fußball-Oberligisten TSV Battenberg, Horst Balzer, ein Lied davon zu singen.

Bei der Verpflichtung des groß angekündigten neuen Trainers Heinz Esser für die kommende Saison sind die „Bären“ einem „Hauptmann von Köpenick“ auf den Leim gegangen. Der so hochgelobte Trainer ist nicht der, für den er sich ausgegeben hat. Heinz Esser hatte eine Namensähnlichkeit mit Hans Esser ausgenutzt, der wirklich einmal beim Zweitligisten Aachen spielte.

Durch die Aufmerksamkeit eines Lehrers aus Gießen flog die Köpenickiade nun auf: Andreas Kantzenbach, gebürtig aus der Nähe von Nürnberg, Lehrer in Gießen und aktiver Spieler beim TSV Grünberg, informierte den TSV Battenberg über die wahre Person

des Heinz Esser. In und um Nürnberg herum hat der „Trainer“, der zwar zweimal den Versuch unternommen hatte, die B-Lizenz zu erwerben, aber jedesmal durchfiel, schon einige andere Vereine „geleimt“, was ihm immerhin eine halbe Seite in einer Nürnberger Zeitung einbrachte. Eine Kopie dieser Seite schickte nun Kantzenbach an Battenbergs stellvertretenden Abteilungsleiter Dieter Wolf.

Da Esser dann wohl der Boden in Nürnberg zu heiß wurde, verlegte er seine Aktivitäten in den nordhessischen Raum. Außer beim TSV Battenberg bewarb er sich auch noch in Ziegenhain, Stadtallendorf und Lich.

Auch die anderen Angaben des offensichtlichen Hochstaplers stimmen nicht. Bei der von ihm beschriebenen Nürnberger Werbeagentur, die angeblich in seinem Besitz sei, ist nach Angabe von Wolf sein Name gar nicht

bekannt, und auch das Haus seiner Schwiegereltern in Marburg existiere nicht.

Im nachhinein ist der TSV Battenberg aber gar nicht böse – trotz aller Lacher auf Kosten der „Bären“. Denn eigentlich war der Fußballlehrer und Inhaber der Fußballlehrer-Lizenz Rico Weigand Favorit der „Bären“ für den Trainerposten. Der in den Diensten von Cappel stehende Weigand stand aber in Verhandlungen mit einem süddeutschen Bundesligisten als Co-Trainer. Mittlerweile haben sich Verhandlungen allerdings zerschlagen, so daß Weigand wieder frei wurde.

Aus diesem Grund machte, so der erste Schriftführer Lutz Klein, der TSV am Donnerstagabend nach dem Sieg über Sindlingen gleich Nägel mit Köpfen und verpflichtete Weigand für die nächste Saison als neuen Coach. Vor dem kommenden Heimspiel gegen Bürstadt wird also nun nicht Esser, sondern Weigand der Mannschaft, den Zuschauern und der Presse vorgestellt.